

Kurz & knapp

**200 Jahre
Gottfried Keller**

Türkheim – Im Café/Restaurant Schlossgarten in der Max-Philipp-Straße 34 findet am Freitag, 15. November, ab 17 Uhr das Literarische Café statt. Dieses gibt für zwei Stunden den Rahmen für ein Treffen aller an Literatur Interessierter. Zwanglos können Gedichte, Texte und Bücher vorgestellt und diskutiert werden. Anlässlich des 200. Geburtstages von Gottfried Keller ist ein Teil dafür vorgesehen, sich mit dessen Leben und Werk zu beschäftigen. *wk*

**Ramminarria
feiert Auftakt**

Türkheim – Die Ramminarria veranstaltet am Samstag, 16. November, ab 20 Uhr eine Auftaktparty in der Sporthalle Rammingen. Mit DJ und Einlagen wird die fünfte Jahreszeit begrüßt. Höhepunkt des Abends ist die Präsentation des neuen Prinzenpaares. *wk*

Gedankenschnell zum Kantersieg

Mehrfach einen Schritt voraus: ESV Türkheim besiegt Königsbrunn mit 8:3 – Andreas Pross punktet vierfach

Türkheim – Dominanz strahlte der ESV Türkheim über nahezu die gesamten 60 Minuten im Bezirksliga-Heimspiel gegen den EV Königsbrunn aus. Am Ende gewannen die Jungs von Trainer Michael Fischer mit 8:3. Herausragend war dabei die Leistung von Andreas Pross, der den zweiten Saisonsieg mit drei Treffern eingeleitet hatte und einen weiteren vorbereitete.

Gleich zu Beginn entwickelte sich ein schnelles Spiel, in dem der ESVT aber zunächst den Faden verlor. Die Gäste hatten etwas mehr vom Spiel und tauchten ein ums andere Mal gefährlich vor Türkheims Goalie Kevin Geiger auf. Nachdem dieser mehrfach sicher parierte, fanden die Blau-Gelben zu ihrem Spielplan zurück.

Und prompt leitete Maximilian Döring den Führungstreffer ein (8.): Mit einem Pass hinter dem Tor spielte er Joel Sirch an, der den Puck flach ins Tor schob. Auch eine schadlos überstandene Unterzahl gab dann weiter Auftrieb, denn der ESV Türkheim



Auch in dieser Szene hatte Andreas Pross (rechts) nachgesetzt und getroffen. Am Ende gewannen seine Türkheimer gegen den EV Königsbrunn souverän mit 8:3. *Foto: Schoder*

übernahm vor 155 Zuschauern nun das Kommando und nutzte einen Fehler der Pinguine in der 14. Minute aus. Ein Fehlpas ging vor Gäste-Schlussmann Moritz Erdwig auf den freistehenden Dominik Hiemer der die Scheibe eiskalt oben rechts in die Maschen schlug. Und kurz vor der Pause wurde auch eine Überzahl

ausgenutzt, als Andreas Pross einen Abpraller zum 3:0 verwertete.

Frühe Vorentscheidung

Zwölf Sekunden waren allerdings noch bis zur ersten Drittelpause zu spielen, als auch Königsbrunn erstmals traf. Türkheims Torhüter Geiger war aus

dem Tor gefahren und hatte die Scheibe an Pinguine-Stürmer Samuel Neumann verloren. Dass dies nur ein kleiner Schönheitsmakel blieb, lag insbesondere daran, dass der ESVT auch nach dem Seitenwechsel das Tempo sehr hoch hielt: Zunächst verwertete Darius Sirch in der 24. Minute einen Pass von Jonas Mül-

ler zum 4:1, ehe Pross mit einer feinen Einzelleistung nach einem Konter Königsbrunns Torhüter verlor und zum 5:1 einschob. Zwar verkürzten die Gäste nach einem Abstimmungsfehler in der ESVT-Hintermannschaft (34.), doch danach war wieder Pross – mit seinem dritten Tor an diesem Tag – am Zug. Nach einem Schuss von Döring ging die Scheibe wieder ins Spielfeld zurück. Wieder reagierte Andi Pross am schnellsten und traf mit einem Hattrick zum vorentscheidenden 6:2. Im Schlussdrittel konnten die Gäste kaum mehr Offensivaktionen setzen, der ESVT blieb feldüberlegen. Mit einem weiteren Rebound wurde das Ergebnis hochgeschraubt: Im Powerplay hatte Manuel Smola den Puck vors Tor gebracht, wo der Abpraller am Schläger von ESV-Stürmers Felix Ambos landete – 7:2 (51.). Danach trafen auch die Brunnenstädter nochmals das Tor, ehe der Schlusspunkt den Gastgeber vorbehalten war: Denn diesen markierte Tim Färber, der eine Minute vor

Spielende zum 8:3 den Puck an Erdwig vorbei ins Netz schlug. Der Pass kam von Andi Pross der an diesem Tag vier Scorerpunkte verbuchte.

ESVT-Trainer Michael Fischer freute sich vor allem über die Konstanz: „Wir haben taktisch sehr diszipliniert agiert und den Fokus hoch gehalten. Das ist es, was wir in der Saison spielen wollen. Das gilt es jetzt in die nächsten Spiele mitzunehmen“. Die nächste Chance auf weitere Bezirksliga-Punkte gibt's am kommenden Samstag, 16. November. Dann ist der ESVT bei Tabellenführer Lindenberg zu Gast. *wk*

Eishockey Bezirksliga

Tabelle:		
1. SG Lindenberg	34:13	12
2. HC Maustadt	28:13	11
3. SG Oberstdorf	21:16	9
4. ERC Lechbruck	15:13	7
5. ESV Türkheim	23:17	6
6. EGW Augsburg	17:29	3
7. ESC Kempten 1b	11:29	3
8. EV Königsbrunn	13:32	3



Im Kreis-Seniorenwohnheim St. Martin in Türkheim wird ein Hospizzimmer eingerichtet. Einen Kooperationsvertrag hierzu unterzeichneten Karl-Peter Neudegger (links), Vorsitzender des St. Elisabeth Hospizvereins, und Landrat Hans-Joachim Weirather. Außerdem zeigt unser Bild (von links) Dr. Manfred Nuscheler vom Hospizverein, Dr. Maria Bachmaier, Abteilungsleiterin am Landratsamt, und Alfons Bauer, stellvertretender Vorsitzender des Hospizvereins. *Foto: Rustler*

In elf Tagen ein Buch geschrieben

Türkheimer Buchwoche: Zwei Autoren lesen aus ihren Werken vor

Türkheim – Mal eben ein Buch in elf Tagen schreiben – das ist zwar eine Ausnahme aber durchaus möglich für Tamara Bach. Die Berliner Kinder- und Jugendbuchautorin las auf der elften Türkheimer Buchwoche, die noch bis zum 22. November dauert, aus ihrem Buch „Vierzehn“ vor. Auch der Irisinger Autor Thorsten Oliver Rehm ließ sich die Chance nicht entgehen, um den Zuhörern eine Kostprobe aus seinem neuen Wissenschaftsthriller „Subliminal“ zu geben. Beide spielen mit Wörtern, haben die Macht über sie, lassen sie tanzen.

„Die Ideen kommen geschossartig auf mich zu“, berichtete Bach. Innerhalb von einer Woche wusste sie die ganze Geschichte. Wenn sie nicht das Ende einer Geschichte weiß, fängt sie erst gar nicht an, zu schreiben. Doch jedes Buch sei anders. „Ich werde immer wieder aufs Neue überrascht, wie Schreiben funktioniert“, sagte die gebürtige Rheinland-Pfälerin. Nach ihrem ersten Jugendbuch „Marsmädchen“, das mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet worden war, wusste sie, dass sie das kann. „Krimi und Lyrik liegen mir nicht, aber Prosa liegt mir gut“, sagte sie über sich selbst.

Die Autorin war am Eröffnungstag bereits am Joseph-Bernhart-Gymnasium in drei Klassen zu Besuch. „Sie hat die Kinder mitgenommen“, schwärmte Wolfgang Wilhelm vom 7-Schwarzen-Buch in Türkheim. Die Schüler stellten viele Fragen: Wie oft schreibt sie, wie schreibt sie, wie verdient man als Autorin, wie entsteht ein Buch, wie war ihr Werdegang? Seit 2000 ist Bach hauptberuflich Autorin. Zwei ihrer insgesamt acht Bücher hat sie

während des Studiums noch geschrieben.

Doch nicht alle Bücher gehen so leicht von der Hand wie ihr vorletztes Buch „Vierzehn“. Für „Marienbilder“ hat sie sage und schreibe 15 Jahre gebraucht. „Mit ‚Marienbilder‘ habe ich sehr gekämpft“, so Bach. Mit Beh, die Protagonistin des Buchs „Vierzehn“, lief es aber sehr geschmeidig. „Es wäre so toll, wenn jedes Buch nur elf Tage dauern würde“, meinte Bach. „Manchmal

nichts schreiben oder manchmal eben ein ganzes Buch. „Gaga gehört auf jeden Fall zum Berufsbild dazu.“ Manchmal macht es auch viel aus, die Perspektive zu wechseln, wie beim Buch „Vierzehn“, das sie in der Du-Perspektive schrieb, „weil das Buch es so wollte“, erklärte Bach.

Beh ist gerade 14 Jahre alt geworden, hat ihre Freunde während der Sommerferien nicht gesehen, weil sie krank war. Zwischenzeitlich ist aber viel pas-

nend unterhalten, sondern auch in die Tiefe gehen, mit Worten Werte transportieren und zum Nachdenken anregen. In seinem neuen Thriller geht es um die Gehirnwissenschaft und ein brisantes Geheimnis, dem eine Journalistin auf die Schliche kommt. Dadurch gerät sie aber ins Visier der Wissenschaftler.

Bis zum 8. Dezember läuft noch der Schreibwettbewerb für Schüler – organisiert vom Verein Buchwoche Türkheim –, an den



Der Irisinger Autor Thorsten Oliver Rehm (2. v. links) und die Berliner Autorin Tamara Bach (3. v. links) lasen im Rahmen der Türkheimer Buchwoche, die vom Initiator Walter Mirbeth (rechts) veranstaltet wird, aus einem ihrer Bücher vor. Dieses Jahr findet die Buchwoche in der Ludwig-Aurbacher-Mittelschule statt. Mit auf dem Bild ist die Rektorin der Mittelschule Barbara Engel (links). *Foto: Böcken*

Versorgung wird ausgebaut

Wie in Mindelheim und Memmingen: Bald Hospizzimmer in Türkheim

Türkheim – Damit schwerkranke Menschen wohnortnah versorgt werden können, gibt es bereits zwei Hospizzimmer in der Region – eins in Memmingen und eins in Mindelheim. Nun kommt ein weiteres hinzu. Landrat Hans-Joachim Weirather und Karl-Peter Neudegger, Vorsitzender des St. Elisabeth Hospizvereins, unterzeichneten einen Kooperationsvertrag zur Einrichtung eines Hospizzimmers im Kreis-Seniorenwohnheim St. Martin in Türkheim.

Das Kreis-Seniorenwohnheim stellt das Zimmer zur Verfügung. Der Hospizverein richtet dieses ein und koordiniert die Aufnahme von Schwerkranken in das Zimmer. Die Pflege übernimmt das Heim, die Pflegekräfte werden vom Hospizverein unterstützt, beraten und begleitet.

Hintergrund für die Einrichtung der Hospizzimmer ist, dass es im Unterallgäu und in Memmingen kein stationäres Hospiz gibt. Um Sterbenden dennoch eine heimatnahe Versorgung zu ermöglichen, wurde 2010 ein Hospizzimmer im Caritas-Altenheim St. Georg in Mindelheim eingerichtet. 2018 beschloss der Kreisausschuss, zwei weitere Hospizzimmer im Memminger Bürgerstift und im Kreis-Seniorenwohnheim in Türkheim anzubieten.

Das Hospizzimmer in Memmingen gibt es seit Juli dieses Jahres. Mitte November soll das Zimmer in Türkheim bezugsfertig sein. Die Personalkosten in Höhe von insgesamt 60.000 Euro werden aufgeteilt – die Kosten für die beiden Zimmer im Unterallgäu trägt der Landkreis,

die Kosten für das Zimmer in Memmingen die Stadt.

Landrat Weirather dankte dem Hospizverein für sein Engagement. Der Verein leiste eine wichtige Arbeit. Auch dem Landkreis sei eine gute Versorgung schwerkranker Menschen ein besonderes Anliegen. So seien die Hospizzimmer Teil eines Gesamtkonzepts, das der Kreisausschuss 2018 beschlossen habe. Neben den Hospizzimmern beteilige sich der Kreis finanziell am stationsübergreifenden palliativen Konsiliardienst an den Kliniken in Mindelheim und Ottobeuren. Der Dienst unterstützt das Klinikpersonal bei der Behandlung schwerkranker Menschen. Außerdem habe der Landkreis die Erweiterung des Allgäu-Hospizes in Kempten gefördert, so Weirather. *rus*

Eigengewächs

Lumpamensch kommt nach Rammingen

Rammingen – Waltraud Mair und die Ostallgäuer Gruppe Lumpamensch treten am Samstag, 16. November, im Ramminger Gasthof Stern auf. Dort seien wieder „Lieder mit Feingespür“ zu erwarten, wie Harald Probst ankündigt.

„Die eigene Handschrift und Interpretation lässt die Lumpis in keine Schublade passen: Die sechs Mädels im Studententalter – einträglich mit ihrem schon reichlich älteren Herrn – sind ein richtiges Eigengewächs“, charakterisiert Probst seine Gruppe. Er hat die bodenständigen Tex-

te und Melodien den Lumpis auf den Leib geschrieben. Allgäuerdig sind auch öfters alte Mundart-Redewendungen und Lebensweisheiten herauszuhören: Gewachsenes und Modernes erscheinen im Miteinander.

Samba, Salsa, Bluesiges und Bayrisch Polka mischen sich mit Geschichten, denn mit von der Partie ist Waltraud Mair. „Unterm Allgäuer Himmel, da wos eben menschelt“ – da liege das Spezialgebiet der Mundartdichterin, sagt Probst. Eine Kartenreservierung ist möglich unter Tel. 08245-3740. *wk*



Die sechs Mädels von Lumpamensch *Foto: Solakoglu*

Neue Perspektiven,
neue Herausforderungen!

Das regionale Jobportal
für den Großraum München,
das Oberland und das Allgäu.

localjob.de
Das regionale Jobportal